

Medienkonzept GGS Poller Hauptstraße

(Stand 14.01.2017)

Medienkonzept



Lehrer/innen

Schule



Schüler/innen



Ziel: Medienkompetenz

Alle Schüler und Schülerinnen sollen sich nach Abschluss ihrer schulischen Laufbahn sicher in der Medienlandschaft bewegen. (vgl. § 2 Abs. 4 und 5 SchulG)

Gliederung:

1. Lehrer/innen

- 1.1 Kooperation
- 1.1 Ziele

2. Schule

- 2.1 Ausstattung (Hardware)
- 2.2 Ausstattung (Software)
- 2.3 Kooperationen
- 2.4 Ziele

3. Schüler/innen

- 3.1 Unterricht
- 3.2 Ziele

1. Lehrer/innen

1.1 Kooperation

Die Lehrer- und Lehrerinnen der GGS Poller Hauptstraße kooperieren auf folgenden Ebenen:

- Jahrgang (jeweils Klasse 1/2 und 3/4)
- Strang (z.B. 1/2 a und 3/4 a)

In Form des Online Datenspeichers ucloud werden Dateien gesichert und sind zeit- und ortsunabhängig abrufbar.

UCloud <http://ucloud.stadtwolke.de/>

Folgende Strukturierung soll den Austausch von entwickelten Unterrichtsideen und konkreten Materialien über Formulare bis Konferenzprotokolle ermöglichen.

- Unterricht
- Formulare
- AOSF
- Zeugnis
- Konferenzen

1.2 Ziele

Im Schuljahr 2016/17 wurde nach Abfrage im Lehrerkollegium festgelegt, dass eine Fortbildung im Bereich der digitalen Medien zum Inhalt eines Pädagogischen Tages im kommenden Schuljahr (2017/18) wird. Dabei sollte außerdem die Frage Beachtung finden, welche Qualifizierung die LehrerInnen zur Integration von digitalen Medien benötigen. Das Interesse am Einsatz und an der Nutzung von digitalen Medien im Unterricht ist außerordentlich hoch. Einzelne treten als Multiplikatoren auf, nachdem sie eine Fortbildung besucht haben. Dafür bieten sich die wöchentlichen Konferenzen oder Team/Strangtreffen an.

2. Schule

2.1 Ausstattung (Hardware)

Bücherei	Klassenraum	Lehrerzimmer	Fachräume
6 Computer	1-2 Computer	1 Computer	CD-Player
Fernseher	CD-Player	Netzwerkdrucker	
2 Drucker	Drucker	Kopiergerät	
2 Videorekorder	Netzwerkdrucker pro Stockwerk	2 Schülmikrophone mit USB Anschluss	
	OHP pro Stockwerk	Aufnahmegerät	
	Tip Toy (4 Stück)	Beamer	
		Laptop	

2.2 Ausstattung (Software)

Auf den Computern sind folgende Programme installiert:

- Budenberg
- Blitzrechnen
- Hoerspaß
- Lernwerkstatt 7
- Libre Office (Writer)
- Paint.net
- Schreiblabor

2.3 Ausblick/ Ziele

Indem die Medien selbst zum Gegenstand der Arbeit im Unterricht werden, erfahren die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten und Beschränkungen einer durch Medien geprägten Lebenswirklichkeit. Die systematische Arbeit

mit Medien trägt dazu bei, die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln.

Um diesem in den Richtlinien und Lehrplänen für die Grundschule in Nordrhein–Westfalen aufgeführten Ziel gerecht zu werden, ist das Kollegium der GGS Poller Hauptstraße nicht nur bereit, eigene Arbeitsschwerpunkte in der Fortbildungsplanung auf „digitale Medien“ zu setzen (vgl. Punkt 1.2), sondern auch ganz konkret die Aufstockung der bisherigen Ausstattung zu fordern.

Bisherige Grenzen des Einsatzes von digitalen Medien an der GGS Poller Hauptstraße sollen durch die Aufstockung von weiteren PC`s in den Klassenräumen sowie in der Bücherei (auf mindestens 10 Computer Arbeitsplätzen) erweitert werden. Nur so kann man den Kompetenzerwartungen (vgl. Punkt 3) gerecht werden.

Ein weiterer Schwerpunkt im Unterricht soll der Einsatz von digitalen Tafeln darstellen. Vier digitale Tafeln bieten die Möglichkeit, jedem Jahrgang eine Tafel zuzuweisen. Wie bereits in Punkt 1.1 erläutert, findet eine sehr starke Kooperation im Jahrgangsteam statt, was mit einer Nutzung der digitalen Tafeln für möglichst viele Kinder und Lehrer einhergeht.

Gerade der Anfangsunterricht bietet die Möglichkeit, die Tafel interaktiv zu nutzen: Nachfahren von Buchstaben und Zahlen, selber schreiben von Buchstaben und Zahlen, Nutzung von Lernprogrammen, intuitive Bedienung, Lautanalyse, usw.). In Jahrgang drei und vier können beispielsweise Schülerprojekte vorgestellt werden, Arbeitsschritte erläutert werden, aber auch die Satzteilbestimmung mit Montessori Symbolen, die Arbeit mit FRESCH oder die Zahlenraumerweiterung mit der Arbeit am Zahlenstrahl gemeinsam erarbeitet oder die Uhrzeit trainiert werden.

Der Englischunterricht spielt neben dem DAZ Unterricht beim Einsatz der digitalen Tafel eine besondere Rolle: Wort- Bildzuordnung, Lernspiele, interaktive Tafelbilder, usw.

Allen Kritiken zum Trotz bietet die digitale Tafel mehr als eine Videoplattform, welche den Frontalunterricht begünstigt und soll gerade an der GGS Poller Hauptstraße das individuelle und selbstständige Lernen unterstützen. Fortbildungen und Erfahrungen beim Einsatz mit digitalen Tafeln (hauptsächlich SMART Boards) sind im Kollegium vorhanden. Selbstverständlich wird auch eine kostengünstigere Lösung angestrebt, die z.B. keine Schrankvorrichtung vorsieht oder auch Tafeln von anderen Herstellern.

Um nur einige Beispiele zu nennen, würde ein kabelloser Internetzugriff (WLAN) die Nutzung des schuleigenen Laptops mit angeschlossenem Beamer für Demonstrationszwecke (z.B. für Textverarbeitungstrainings, Lernvideos, Tabellen, Diagramme, Aufgabenstellungen usw.), Lernmotivation, gemeinsame Internetrecherche und Besprechung enorm verbessern. Außerdem können so private Tablet-PCs unter Einhaltung der vorgegebenen Regeln ihren Einsatz finden.

Durch die Zusicherung eines Klassensatz Tablet-PCs wäre deren Einsatz nur in Kombination mit WLAN gesichert. Um die in Punkt 3.2 erwähnten Ziele zu erreichen (Computerkurs für alle Kinder der dritten Klasse, IT Projekt im Jahrgang 4) ist die Ausstattung mit Tablet-PCs von großer Bedeutung.

Im Bereich der Softwareausstattung ergab eine Lehrerumfrage, dass vor allem das vollständige Office Paket den Kindern die Möglichkeit gibt, an einer bekannten Software den Umgang mit Textverarbeitung zu lernen. Außerdem

sollen die Schüler und Schülerinnen das Programm PowerPoint kennenlernen und nutzen.

Das Interesse an weiterer Lernsoftware, wie z.B. „Zahlenzorro“ oder „Sally“ als Schullizenz ist sehr groß.

2.4 Kooperation

NetCologne ist für den Technischen Support zuständig.

Im Amt für Informationsverarbeitung der Stadt Köln kooperiert die GGS Poller Hauptstraße mit Thorsten Driesener als Berater im Medieneinsatz.

Als außerschulische Partner steht das MediaCenter allen Kölner Schulen zur Verfügung. Es steht als Schnittstelle für weitere Kooperationen mit Partnern in Staat und Wirtschaft (z.B. Stiftung Partner für Schule, Medienberatung des Landes, Kompetenzteam Köln). Weitere Aufgaben sind die Technische und Pädagogische Medienberatung.

Es findet eine Kooperation mit den Eltern und der OGS statt: Sach- oder Geldspenden (Förderverein) oder die technische Unterstützung im Unterricht oder bei Projekten. Am Nachmittag werden die Computer in der AG „Schülerzeitung“ eingesetzt.

Die GGS Poller Hauptstraße ist ab Dezember 2016 „Leseclub“. Dabei spielt Antolin eine tragende Rolle.

3. Schüler/innen

3.1 Unterricht

Der Computer wird im Unterricht hauptsächlich für folgende Zwecke eingesetzt:

- zur Internetrecherche
- zur Textverarbeitung
- zum Üben mit Lernsoftware
- zum Spielen mit Lernspielen

Im Klassenraum wird die Computernutzung unter den Schülerinnen und Schülern folgendermaßen organisiert:

- während der freien Arbeit
- bei besonderem Förderbedarf
- Partnerarbeit
- bei Projekten
- OGS: AG

Die Kompetenzerwartungen der unterschiedlichen Fächer bildet die Grundlage des Unterrichts (Vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf 2012.):

Deutsch:

Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase

- können den PC als Schreibwerkzeug nutzen
- Die Schülerinnen und Schüler suchen unter Anleitung Informationen in Druck- und/oder elektronischen Medien.
- Die Schülerinnen und Schüler nutzen Medien als Anreiz zum Sprechen, Schreiben und Lesen.
- Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich über Lesemotive und Gelesenes sowie über persönliche Medienerfahrungen aus.

Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4

- fassen gelernte Sachverhalte zusammen und tragen sie – auch durch Medien gestützt – vor
- nutzen Gestaltungs- und Überarbeitungsmöglichkeiten herkömmlicher und neuer Medien (z. B. Schmuckblätter, Korrekturlinien, Clip-Art und Rechtschreibprogramme des PC).
- Die Schülerinnen und Schüler recherchieren in Druck- und elektronischen Medien zu Themen und Aufgaben (z.B. in Kinderlexika, Sachbüchern und Suchmaschinen für Kinder)
- Die Schülerinnen und Schüler nutzen Angebote in Zeitungen und Zeitschriften, in Hörfunk und Fernsehen, auf Ton- und Bildträgern sowie im Internet und wählen sie begründet aus.
- Die Schülerinnen und Schüler nutzen Medien zum Gestalten eigener Medienbeiträge.
- Die Schülerinnen und Schüler vergleichen die unterschiedliche Wirkung von Text-, Film/Video- oder Hörfassungen.
- Die Schülerinnen und Schüler bewerten Medienbeiträge kritisch (z.B. durch Unterscheiden und Trennen von Information und Werbebeiträgen).

Verbindliche Fachbegriffe- Klassen 1 bis 4

- Elektronische Texte: Internet, Homepage, E-Mail, CD-ROM

Sachunterricht

Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase

- Die Schülerinnen und Schüler nutzen für Berichte und deren Gestaltung ihre Kenntnisse über vorhandene Medien (z.B. Nachschlagewerke, PC).
- Die Schülerinnen und Schüler schreiben und gestalten eigene Geschichten unter Nutzung vorhandener Medien (z.B. Nachschlagewerke, PC).
- Die Schülerinnen und Schüler arbeiten am PC mit Textverarbeitungs-, Lern- und Übungsprogrammen

Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4

- Die Schülerinnen und Schüler recherchieren mit/in Medien (z.B. Internet, Bibliothek) und nutzen die Informationen für eine Präsentation.
- Die Schülerinnen und Schüler vergleichen alte und neue Medien miteinander und dokumentieren ihre Ergebnisse (z.B. Herstellung, Konsum, Wirkungen).
- Die Schülerinnen und Schüler untersuchen kritisch Angebote der Unterhaltungs- und Informationsmedien und begründen Regeln zum sinnvollen Umgang mit ihnen.

Englisch

Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4

- Die Schülerinnen und Schüler nehmen mit Hilfe des Englischen Kontakt zu Kindern außerhalb des eigenen Landes auf (z.B. E-Mails, SMS, Postkarten, kurze Briefe).
- Die Schülerinnen und Schüler verwenden Medien zunehmend auch zur Selbstkontrolle (z.B. interaktive Lernprogramme).

Kunst

Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase

- Die Schülerinnen und Schüler setzen einfache Layouts für Textgestaltung und kombinierte Text-Bildgestaltung im Schreibprogramm des Computers ein (z.B. Schriftarten und -größen, Cliparts).
- Die Schülerinnen und Schüler nutzen Kopien von Bildern, Fotografien und Gegenständen in Gestaltungsprozessen.
- Die Schülerinnen und Schüler fotografieren sich und andere.
- Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Fotokamera für Dokumentationen und präsentieren diese (z.B. in Klassengalerien).

Kompetenzerwartungen bis Ende Klasse 4

- Die Schülerinnen und Schüler nutzen Layouts im Schreibprogramm des Computers für eigene Arbeiten (z.B. Wort- und Bildkombinationen erstellen und gestalten, Über- und Unterschriften wählen und gestalten).
- Die Schülerinnen und Schüler legen Archive für Bild- und Sprachdokumente an und verwalten sie (z.B. nach Themen strukturiert).
- Die Schülerinnen und Schüler nutzen das Internet als Rechercheinstrument.
- Die Schülerinnen und Schüler verändern Fotografien und Bilder in Kopierprozessen, collagieren sie und gestalten sie um.
- Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen und nutzen Bildsprache und Bildinformationen visueller Medien nach ihrer Aussage und Botschaft kritisch.
- Die Schülerinnen und Schüler setzen einfache Formen digitaler Bildbearbeitung ein.
- Die Schülerinnen und Schüler nutzen Kameras und Dokumentationen in Gestaltungs- und Präsentationszusammenhängen, Klassenaufführungen und Projekttagen (z.B. fotografieren und videografieren).
- Die Schülerinnen und Schüler setzen Projektoren und Projektionen in Gestaltungen ein (z.B. bei Bühnengestaltungen).

3.2 Ziele

„Die elektronischen Informations- und Kommunikationstechnologien sind ebenso wie die traditionellen Medien Hilfsmittel des Lernens und Gegenstand des Unterrichts. Der Unterricht in der Grundschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern demnach eine Orientierung über wichtige Informationsmöglichkeiten und leitet sie an, die Informations- und Kommunikationsmedien sinnvoll zu nutzen. Indem die Medien selbst zum Gegenstand der Arbeit im Unterricht werden, erfahren die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten und Beschränkungen einer durch Medien geprägten Lebenswirklichkeit. Die systematische Arbeit mit Medien trägt dazu bei, die

Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln.“ (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf 2012, Seite 15.)

Die Schülerinnen und Schüler der GGS Poller Hauptstraße nutzen mindestens ein Mal pro Monat Lernsoftware, Textverarbeitung oder Internet zur Recherche oder Antolin. Dies kann in den Regelunterricht eingebunden sein oder in Form von Computerstunden organisiert sein.

Ausblick:

- In Jahrgang 3 soll auf Basis eines Curriculums eine Kursreihe in Kleingruppen stattfinden, den alle Kinder nach Möglichkeit durchlaufen sollen.
- In Jahrgang 4 soll ein Projekt mit dem Einsatz von digitalen Medien durchgeführt werden.

Die Erarbeitung eines Medienkonzeptes ein kontinuierlicher Prozess, an welchem das ganze Kollegium beteiligt ist. In diesem Zusammenhang ist auch die regelmäßige Evaluation des Medienkonzeptes notwendig, um Erfolge oder Probleme zu erkennen und bei Bedarf Veränderungen gemäß den aktuellen schulischen Entwicklungen vornehmen zu können.